

„Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten“.

Diese - für manch eine/n provozierend klingende - These ist Thema eines Vortrages und anschließendem Gesprächs mit **Jürgen Grässlin** am 24.01.2017 in Ichenheim im Löwensaal. Beginn der Veranstaltung ist 19:00 Uhr, Einlass ist ab 18:00 Uhr. Dazu laden ein: „Wählervereinigung Umwelt und Leben Neuried“, „Globus Weltladen Neuried“ sowie der Kulturverein „Läwe im Lewe“ und nicht zuletzt das „Netzwerk Gastfreundschaft Neuried“, das richtig gute Arbeit direkt vor Ort leistet.

Außerdem Buchpräsentationen: **„Netzwerk des Todes. Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden“** und **„Schwarzbuch Waffenhandel. Wie Deutschland am Krieg verdient“**.

Mit Grässlin kommt „Deutschlands bekanntester Rüstungsgegner“ (DIE ZEIT) und Autor zahlreicher kritischer Sachbücher über Rüstungsexporte sowie Militär- und Rüstungspolitik. Grässlin ist Träger zahlreicher Friedens-, Zivilcourage- und Medienpreise, u.a. „Aachener Friedenspreis“ und „Grimme-Preis“. Außerdem wurde er mit der Ehrendoktorwürde der Università del Bene Comune bei Verona ausgezeichnet und kürzlich erst am 10.12.2016 wurde ihm der „Stuttgarter Friedenspreis“ verliehen. Darüber hinaus ist Grässlin Sprecher der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel“, Bundessprecher der „Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen“, Sprecher der „Kritischen AktionärInnen Daimler (KAD)“ und Vorsitzender des „RüstungsInformationsBüros (RIB e.V.)“

In Zeiten immer neuer, furchtbarer Nachrichten von den Krisen- und Kriegsgebieten unserer Erde erschien es sinnvoll, eine Gemeinschaftsveranstaltung von UL, Globus-Weltladen, Kulturverein und dem Netzwerk Gastfreundschaft durchzuführen. Setzen sich doch alle Vereinigungen für ein friedliches Mit- und Nebeneinander auf unterschiedliche Weise ein.

